

## II. Section für Botanik.

**Erste Sitzung am 10. Januar 1889.** Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.

Als Vorbemerkungen zu dem Hauptvortrage des Abends über die Gattung *Rubus* spricht der Vorsitzende über die Bedeutung polymorpher Sippen im Pflanzenreiche und die Methode ihrer systematischen Behandlung.

Hierauf schildert in ausführlicher, später in den Abhandlungen zu druckender Darstellung Oberlehrer A. Wobst die Gattung *Rubus*, unter Vorlage zahlreicher getrockneter Exemplare zumal aus dem mittleren und östlichen Sachsen und aus dem Riesengebirge.

Es knüpfen sich daran weitere Bemerkungen über die Nomenclatur solcher polymorpher Sippen, bez. über die Schwierigkeiten bei der Wahl des den „Typus polymorphus“ einheitlich bezeichnenden Namens.

**Zweite Sitzung am 14. März 1889.** Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.

Vorgelegt wird als empfehlenswerthes Werk für solche, welche bei mikroskopischer Untersuchung von Drogen, Nahrungs- und Genussmitteln, Textilien etc. eines ausführlichen Rathgebers bedürfen: „Tschirch, Angewandte Pflanzenanatomie, I“.

Zur Anschaffung beantragt wird die Zeitschrift: „Deutsche botanische Monatsschrift“ (Abonn. Preis 6 M.), weil die Gesellschaftsbibliothek vornehmlich für die Bedürfnisse der Mitglieder selbst zu sorgen hat, und weil sich augenblicklich in Deutschland der Mangel einer anderen, die floristischen Interessen vertretenden Zeitung geltend macht.

Bekanntlich hält die Gesellschaft die „Botanische Zeitung“, „Pringsheim's Jahrbücher für wiss. Botanik“ und die in verändertem Gewande neu auftretende „Oesterreichische botanische Zeitschrift“. Da die übrigen wichtigen in deutscher Sprache erscheinenden Zeitschriften aus dem Gesamtgebiet der Botanik in der botanischen Bibliothek des Polytechnikums zu finden sind, so mag die von Prof. Leimbach mit rühmlichem Eifer redigirte botanische Monatsschrift unseren vielen Floristen, den alten Jüngern der „Scientia amabilis“, Anregung zu Sammlungen und Beobachtungen auf Excursionen geben.

Dr. K. Reiche spricht nun über Streifzüge im Gebiete der Morphologie.

Redner bespricht an einer Reihe ausgewählter Beispiele und mit Hinweis auf ausgestellte Präparate den Einfluss, den Zug und Druck auf die Gestaltung des Pflanzenkörpers ausüben. Eine Anzahl sogenannter morphologischer Merkmale, welche von der älteren Botanik als gegebene Thatsachen hingenommen werden mussten (Stellung der Blütenphyllome), oder welche idealistisch erklärt wurden (Blattstellung), werden von der neueren Wissenschaft als Wirkungen des Zuges und Druckes betrachtet, welchen die Pflanzenorgane auf einander ausüben.

**Dritte Sitzung am 9. Mai 1889.** (In Gemeinschaft mit der Section für Zoologie.) Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.